



Fresko in der Kuppel des byzantinischen Chora-Kloster, Kariye Camii, Istanbul (frühes 14. Jahrh.)

Foto KNA

Thema des
mittleren Teils:

**Maria,
die
Muttergottes**

Pfarrblatt Altendorf

Mai 2008 Nr. 5
77. Jahrgang
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 442 13 49

Nachgefragt (2)

Ihre Namen und Geschichten kommen während einiger Zeit überall vor. Es sind Leute, die als sog. Stars Schlagzeilen machen im Sport- oder Musikbereich und am Fernsehen die Einschaltquoten markant steigen lassen. Solche Stars werden oft für ihre Leistungen und Erfolge geehrt und ausgezeichnet. Nach einer bestimmten Zeit geraten sie in Vergessenheit und bald kennen nur noch einige Spezialisten ihre Namen. Vor ein paar Wochen verglich ein Seelsorger bei der Beerdigung das Leben des Verstorbenen mit einem Star, der allerdings nicht Schlagzeilen machte, dafür aber für seine Umgebung wegweisend wirkte. Das englische Wort «Star» meint nichts anderes als einen Stern, ein Zeichen, das den Weg weist. Denken wir an den Stern von Bethlehem, der den Hirten den Weg zur Krippe weist.

In diesen Wochen denken wir in der Kirche ausdrücklich an einen Menschen, von dem kaum etwas in den Geschichtsbüchern steht, der aber als grosser «Star» die Geschichte der Menschheit mitgeprägt hat. Es ist die Mutter Maria, die den Erlöser der Welt geboren hat. Ihre wegweisende Haltung und Tat ist nicht aufdringlich und laut. Gerade darum kann sie offen sein für Gott, der nie laut und aufdringlich ist. Bei Maria können wir nachfragen und lernen, wie wir unter den vielen Angeboten und Stimmen, die auf uns einwirken und um uns werben, die Stimme Gottes heraushören können. Die Erfahrung mit Gott hat ihr Wesen



gepackt. Wenn wir im Neuen Testament die wenigen Worte von Maria genauer anschauen, wird ihre Bedeutung als Star, als Wegweiserin deutlich. Denken wir an ihr Wort bei der Hochzeit von Kana, als sie zu den Leuten sagte: «Was er, Jesus, euch sagt, das tut.» In einer neuen Litanei «Maria, Schwester der Menschen» werden in den einzelnen Anrufungen Beispiele gezeigt, was wir unter Maria als Wegweiserin verstehen können. Es lohnt sich, bei Gelegenheit, im Gesangbuch bei Nr. 778 nachzuschauen, nachzufragen und nachzubeten.

Mit einem fragenden, aber zuversichtlichen Glauben steht **Maria im Dienst an der Erlösung**. Als Wegbegleiterin zur Mitte unseres Glaubens, zum auferstandenen Christus, wollen wir sie nicht unterschätzen

Hermann Bruhin

Pfarrer:	Hermann Bruhin Katholisches Pfarramt Telefon 055 442 13 49
Sekretariat:	Telefon 055 442 24 55 Fax 055 442 27 60 pfarramt.altendorf@bluewin.ch www.pfarrei-altendorf.ch
Katechese:	Regula Schmid Telefon 055 440 42 36 Doris Hollenstein Telefon 055 442 69 10 Brigitte Helbling Telefon 055 444 21 58 Irmgard Vollenweider Telefon 055 444 23 69
Sakristan:	Markus Ruoss Telefon 055 442 77 04

A Wir feiern unsern Glauben

Mai 2008

- 1. Do Christi Himmelfahrt**
8.00 Bittgang zum Schlipf, s.D
9.30 Eucharistiefeier
- 2. Freitag**
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier anschliessend
stilles Gebet bis 20.15 Uhr
- 3. Sa Philippus und Jakobus**
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B
- 4. 7. Sonntag der Osterzeit**
9.30 Eucharistiefeier
19.30 Maiandacht, s.D
Spenden für die Arbeit der Medien
in der Kirche
- 5. Montag**
15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 6. Dienstag**
8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 7. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

- 8. Donnerstag**
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof
- 9. Freitag**
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, s.B
- 10. Samstag**
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B
- 11. Pfingsten / Muttertag**
9.30 Eucharistiefeier, mitgestaltet
durch den Kirchenchor,
anschl. Ständli der Harmoniemusik
und Apéro, s.D
16.30 Eucharistiefeier im Engelhof
19.30 Maiandacht
Spenden für die Arbeit der FG Altendorf
- 12. Pfingstmontag**
9.30 Eucharistiefeier
- 13. Dienstag**
8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)
8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 14. Mittwoch**
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
- 15. Donnerstag**
8.00 Schülergottesdienst (3./4. Kl.)
- 16. Freitag**
8.00 Schülergottesdienst (5./6. Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
- 17. Samstag**
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B
- 18. Dreifaltigkeitssonntag/Pfarreiwallfahrt**
4.00 Treffpunkt für wanderfreudige
Pilger in der Kirche
8.00 Pilgergottesdienst im Oratorium,
Einsiedeln, s.D
9.30 Eucharistiefeier
Spenden für das Priesterseminar St. Luzi,
Chur
Aushilfe durch Pater aus Uznach

- 19. Montag**
15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 20. Dienstag**
8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)
8.55 Rosenkranz, anschl.
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 21. Mittwoch**
9.00 Eucharistiefeier, anschliessend Rosenkranz
- 22. Fronleichnam**
9.30 Eucharistiefeier, mitgestaltet durch die Erstkommunikanten und begleitet durch die Harmoniemusik Altendorf anschliessend Prozession, s.D
- 23. Freitag**
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
- 24. Samstag**
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B
- 25. Firmung**
8.00 Eucharistiefeier
9.30 Eucharistiefeier mit Firmung der 38 Sechstklässler durch Abt Martin Werlen, Einsiedeln anschliessend Apéro und Ständli der Harmoniemusik Altendorf, s.D
19.30 Maiandacht
Spenden für das Kloster Einsiedeln
- 26. Montag**
15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 27. Di Augustinus**
8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)
8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 28. Mittwoch**
9.00 Eucharistiefeier, anschliessend Rosenkranz
- 29. Donnerstag**
8.00 Schüलगottesdienst (3./4. Kl.)
- 30. Freitag**
8.00 Schüलगottesdienst (5./6. Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

- 31. Samstag**
10.00 Goldene Hochzeit
Paul und Elvira Hubli-De Martin
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B
- 1. Sonntag**
9.30 Eucharistiefeier

B Wir gedenken

Samstag, 3. Mai, 19.00 Uhr:
Dreissigster: Jakob Züger
Elsa Fleischmann-Hubli

Freitag, 9. Mai, 19.30 Uhr
Anton Marty-Steiner / Berta Knobel-Marty / Gottfried Marty / Geschwister Regina, Peter Alois und Arnold Marty / Werner und Emma Marty-Grünenfelder / Jahrgänger des Jahres 1909

Samstag, 10. Mai, 19.00 Uhr:
Johann und Agnes Halbeisen-Hamburger

Samstag, 17. Mai, 19.00 Uhr:
Lina Dettling-Keller / Robert und Wilhelmina Mettler-Steinegger

Samstag, 24. Mai, 19.00 Uhr:
Albert und Frieda Fischer-Tschugmall und Adalbert / Maria Tschugmall-Engstler und Albert Tschugmall

Samstag, 31. Mai, 19.00 Uhr:
1. Jahrtag: Michael Züger-Schilter

C Wir gehören zusammen

Durch das Sakrament der Taufe wurde in die Familie Gottes aufgenommen:



Am 20. April:
Leon Nick Martin Abderhalden,
geboren am 9. Dezember 2007, Sohn des Herbert und der Marlene Abderhalden-Kobler, Etzelstrasse 10



Verstorbene:

Am 16. März starb in Lachen:

Maria Fleischmann-Oetiker, geboren am 4. März 1926, bestattet am 26. März 2008 in Altendorf

Am 18. März starb in Lachen:

Hermann Dettling-Friedlos, geboren am 22. Oktober 1918, bestattet am 28. März 2008 in Altendorf

Am 19. März starb in Lachen:

Robert Zehnder-Kälin, geboren am 27. März 1933, bestattet am 27. März 2008 in Altendorf

Am 3. April starb in Lachen:

Elsa Fleischmann-Hubli, geboren am 13. Dezember 1928, bestattet am 11. April 2008 in Altendorf

Am 5. April starb in Frauenfeld:

Jakob Züger, geboren am 14. Januar 1947, bestattet am 16. April 2008 in Altendorf

Mit den Verstorbenen bleiben wir im Gebet und in liebevoller Erinnerung verbunden. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

D Wir kommen zusammen

1. Mai: Bete und arbeite – so heisst das Lebensmotto der Mönche. Arbeite, damit dein Leben und deine Beziehungen gelingen! Bete aber auch darum, dass Gott dein Bemühen segne! Der Spruch «An Gottes Segen ist alles gelegen» betont unsere Verwiesenheit auf Gott. Die Verantwortung, die wir als Christen für das Leben tragen, ist damit nicht abgeschoben. So haben wir heute beim **Bittgang zum Schlipf** mehr als genug Grund zum gemeinsamen und stillen Gebet. Wir gehen um 8 Uhr von der Kirche weg und sind zum Gottesdienst um 9.30 Uhr wieder zurück.

Wenn um 7.30 Uhr die grosse Glocke läutet, findet der Bittgang statt. Bei unsicherem Wetter gibt Telefon 1600 ab 7.00 Uhr Auskunft.

* * *

4. Mai: Wie heute um 19.30 Uhr treffen wir uns auch am 11. Mai und 25. Mai zur **Maiandacht**. Eine gesunde Marienverehrung führt uns zum Erlöser Jesus Christus. Sind Sie auch dabei?.

* * *

10. Mai: Samstag, 9.00–11.00 Uhr. Muttertagsbasteln mit dem Papi. Der Familientreff lädt zum beliebten Bastelmorgen ins Dorfzentrum ein, um für die lieben Mamis ein Geschenk zum Feiertag anzufertigen. Anmeldungen nimmt Cornelia Knobel gerne unter Telefon 055 442 52 22 entgegen.

* * *

11. Mai: Der 50. Tag nach Ostern, das **Pfingstfest**, will uns jedes Jahr zeigen, dass der Geist des auferstandenen Christus uns Menschen zum Guten bewegen und verbinden will. Wir haben allen Grund, immer wieder um seine Gaben zu bitten. Der zerstörerische Geist, der Menschen und Leben verachtet, soll nicht die Oberhand gewinnen. Anregungen zu Nachfragen, wie dieser Geist wirkt, finden sich im Gesangbuch bei Nummer 492.

Weil an diesem Sonntag auch **Muttertag** ist, wird unsere Harmoniemusik nach dem festlichen Gottesdienst zum Apéro aufspielen.

* * *

18. Mai: Am Sonntag nach Pfingsten starten wir zur **Pfarreiwallfahrt nach Einsiedeln**. Verschiedene Gebetsformen sollen auf diesem gemeinsamen Weg Platz haben. Es ist ein gutes Zeichen, dass auch eine Gruppe von Firmlingen eine Woche vor der Firmung mit ihren Religionslehrerinnen teilnimmt. Den Weg über den Etzel beginnen wir mit einer kurzen Einstimmung in der Kirche um 4.00 Uhr.

Um **8.00 Uhr** beginnt der **Pilgergottesdienst im Oratorium**, der früheren Studentenkapelle. Wir gestalten diese Messfeier zusammen mit einer Gruppe aus der Pfarrei **Schindellegi**, die von Biberbrugg aus über Bennau nach Einsiedeln kommt.

Vor dem Heimweg nehmen wir uns genügend Zeit zum Kaffee in einem gemütlichen Restaurant am Klosterplatz.

22. Mai: Am Feiertag **Fronleichnam** wird der festliche **Gottesdienst** um 9.30 Uhr durch die Erstkommunionkinder und die Harmoniemusik gestaltet. Bei der anschliessenden **Prozession**, zu der die **Trachten** ganz gut passen, bekennen wir unseren Glauben: Der lebendige Christus geht mit uns durch alle Bereiche des Lebens.

Herzlichen Dank allen, die durch ihr Mitfeiern diesem grossen Tag einen festlichen Rahmen geben.

25. Mai: Zwei Wochen nach Pfingsten feiern wir heute bei der **Firmung** nochmals ein **Pfingstfest**. Zusammen mit den Jugendlichen und ihren Angehörigen bitten wir um die Gaben des göttlichen Geistes, der uns stärkt, damit wir Farbe bekennen können. Als Firmspender begrüssen wir Abt Martin Werlen aus Einsiedeln.

Alle sind zum festlichen Gottesdienst um 9.30 Uhr eingeladen. Auch der anschliessende Apéro mit dem Ständli unserer Harmonie sind Beiträge zu diesem pfingstlichen Tag.

29. Mai: Donnerstag, 19.30 Uhr Maiandacht der FGA/Familientreff. Wir laden Sie herzlich ein, die diesjährige Andacht mit uns in der Linthbordkapelle in Tuggen zu feiern. Im Anschluss werden wir im nahe gelegenen Gasthof einen gemütlichen Abend verbringen. Wir treffen uns um 19.30 Uhr auf dem Schulhausparkplatz, um gemeinsam nach Tuggen zu fahren. (Fahrgemeinschaft)

Voranzeigen:

21./22. Juni: St. Johannisfest

22. Juni: «Sunntigsfiir»

29. Juni: Familiengottesdienst

⇒ Einsendeschluss fürs Juni-Pfarrblatt ist der **30. April 2008**



E Wir teilen

März 2008

Opferkerzen	1 100.—
Beerdigung: Bassotu	1 130.—
Antonius	335.10
Gemeinden Heilig Land	2 250.—
BSZ Stiftung	2 990.—
Total März	7 805.10

Den Gesamtbetrag der Spenden für das Fastenopfer erfahren Sie in einem späteren Pfarrblatt.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

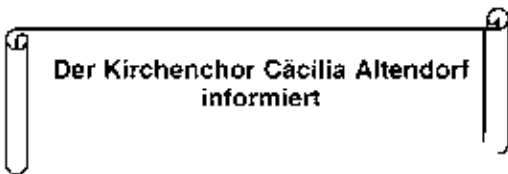
F Wir dürfen wissen

Wettersegen Neben allem Bemühen hat das Leben auch in seinen materiellen Belangen mit Gott und seinem Schenken zu tun. Darum wird bei uns wie an vielen Orten vom 25. April (Markus-Tag) bis zum 14. September (Kreuzerhöhung) der Wettersegen gesprochen. Dieser Segen ist nicht an eine bestimmte Form gebunden. Darum wird er am Freitag um 19.30 Uhr und am Sonntag um 9.30 Uhr mit dem Schlusssegen der Messfeier verbunden. Bei den andern Gottesdiensten hat die Bitte um das Gedeihen der Früchte der Erde und unserer Arbeit ihren Platz bei den Fürbitten und im persönlichen stillen Gebet. Das tägliche Wetterläuten können wir als Aufruf zum Gebet verstehen: Gott, begleite du unser Schaffen mit deinem Segen!

Erfolgreicher Suppentag

Der Suppentag vom 17. März 2008 wurde zu einem vollen Erfolg. Obwohl traumhaftes Winterwetter Wintersportler und Spaziergänger ins Freie lockte, besuchten erstaunlich viele den Dorfgaden und genossen die feine Gerstensuppe und die markigen Würste. Vom Dessertbuffet blieb gar nichts mehr übrig. Der Reinerlös mit Fr. 6000.— muss als sehr gut bezeichnet werden. Dafür verantwortlich zeichnen viele freiwillige HelferInnen unter der versierten Leitung unseres Sakristan Markus Ruoss. Ihnen allen gilt unser aufrichtiger Dank.

Das Hilfswerk Bassotu bedankt sich bei allen für Ihre Mitarbeit, aber auch bei allen Besuchern für die Teilnahme und den finanziellen Beitrag. Vergelts Gott!
Alois Bruhin



Liebe Leserin, liebe Leser

Am Sonntag, 11. Mai 2008, um 9.30 Uhr umrahmen wir den Festgottesdienst zu Pfingsten musikalisch mit der Nicoleimesse von J. Haydn.

Die Missa Sancti Nicolai, die Missa Nr. 6 in G aus dem Jahre 1772 (Haydn war gerade 40 Jahre alt geworden und befand sich als Künstler in einer Phase des Umbruchs) ist ein wunderschönes Werk, das sich durch die ausgewogene Länge gut in die Liturgie einfügt, ohne seine künstlerische Eigenständigkeit zu negieren. Herrliche von unserem Chor gesungene Solopartien wechseln mit markanten und innigen Antworten des Gesamtchores ab.

Ein Werk welches allesamt die Gottesdienstbesucher, den Chor und die Instrumentalisten gleichsam fasziniert. Die uns begleitenden Musiker/Musikerinnen werden neben der Messe auch noch Ein- und Zwischenspiele darbieten. Sie alle sind herzlich dazu eingeladen. Vielleicht geben Sie sich einen Ruck und schnuppern Sie bei uns herein. Sie werden sehen, auch Ihnen wird dies Spass bereiten, wenn man sich künstlerisch betätigt. Und Musik ist edle Kunst. Sie sind alle willkommen.

Wir treffen uns an folgenden Daten im Mai:

Wo:

Pfarreiheim St. Martin jeweils um 20.15 Uhr

Wann:

Freitag	9. Mai
Sonntag	11. Mai
Freitag	16. Mai
Mittwoch	21. Mai
Freitag	30. Mai

Chorliteratur:

Missa Sancti Nicolai von Joseph Haydn
Missa dona nobis pacem von S. Hildenbrand

Aufführungen:

11. Mai, Pfingsten, 9.30 Uhr
Missa Santi Nicolai von Joseph Haydn

Besonderes:

Beachte die besonderen Probedaten vom Mittwoch 21. Mai 2008

Placi Simonet, Präsident, Bubenrain 20,
8852 Altendorf, Telefon 055 442 37 91
E-mail: placido@2wire.ch

Franz Nussbaumer, Chorleiter, Dorfplatz 4 b,
8852 Altendorf, Telefon 055 442 27 87

**Es gibt keine Klassen im Leben
für Anfänger, es ist immer gleich
das Schwierigste, was von einem
verlangt wird.**

Rainer Maria Rilke

AZB 1890 Saint-Maurice
Bitte nachsenden,
neue Adresse nicht melden!



Vor 80 Jahren in einer kleinen Schwarzwald-gemeinde. Der Schulmeister beantragte beim Gemeinderat die Anschaffung einer Karte von Europa. – Der Gemeinderat: «Das ist unnötig. Welches unserer Kinder kommt schon mal nach Europa.»

☒ ☒ ☒

Ein alter Herr, schon seit über 20 Jahren mit vielen Gebrechen belastet, wechselt zu einem ganz jungen Arzt, erzählt ihm ausführlich seine Krankengeschichten. Der junge Arzt widerspricht der Krankheitsdarstellung des Herrn. Dieser wird böse und schimpft: «Das ist ja wohl ein starkes Stück! Merken Sie sich: Sie haben einen alten, erfahrenen Patienten vor sich!»

Drei Männer liegen in einem Zimmer im Krankenhaus. Einer ist gerade operiert worden. Die beiden andern waren schon Tage zuvor unterm Messer, alle wegen Bruch oder Blinddarm. Meint der eine: «Unser Chefarzt ist prima, aber manchmal vergesslich. Bei mir hat er aus Versehen einen Gummihandschuh eingenäht.» – Der andere meint: «Bei mir war eine Pinzette in der Wunde liegengeblieben und eingenäht.» – Auf einmal geht die Türe auf, der Chefarzt schaut herein: «Habe ich hier vielleicht meinen Hut liegengelassen?» – Da fällt der dritte Patient in Ohnmacht!

☒ ☒ ☒

«Guten Tag, Herr Menzel! Endlich wieder gesund?» – «Ja, danke, aber wissen Sie, es ist merkwürdig. Ich hatte mich richtig an meine Krankheit gewöhnt. Und jetzt, wo mir nichts mehr fehlt, da fehlt mir geradezu was, weil mir nichts mehr fehlt!»

☒ ☒ ☒

Drei alte Damen beim Kaffeekränzchen. Die eine prahlt: «Ich bin jetzt 75 und habe noch alle meine Zähne. Toi, toi, toi!» – Die zweite erwidert: «Ich bin achtzig und kann noch ohne Brille lesen, toi, toi, toi.» – Die dritte darauf: «Ich werde 85, ich bin noch unverheiratet, toi, toi, toi!»

☒ ☒ ☒

Ein Mann hat einen Gemeinderat öfters als «Rindvieh» bezeichnet. Der Beschimpfte klagt vor dem Amtsgericht. Der Richter hält dem Mann eine Standpauke, das sei unerhört, jemand mit «Rindvieh» zu beschimpfen, und das andauernd. «Werden Sie dieses Schimpfwort ab sofort aus ihrer Aussage streichen?» – Der Beklagte gesteht das zu, aber als er und der Gemeinderat gemeinsam aus der Tür gehen, sagt er zum Gemeindevertreter: «Das sag ich dir, wenn's Gelegenheit gibt, schlag' ich dir die Hörner ab!»